

# CDU

**Fraktionsgeschäftsstelle:**

Bahnstraße 31  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 / 45 95 40  
Telefax: 0208 / 45 95 419  
E-Mail:  
cdu-fraktion-muelhelm@t-online.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**  
 **Fraktion in der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3**

## Anfrage

**Nr.: A 12/0385-01****gemäß § 10 der Geschäftsordnung****öffentlich****Datum:** 11.05.2012**Postversand:****Empfänger:**

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld  
 Frau Vorsitzende Helga Künzel des Finanzausschusses  
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3  
 nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

**Beratungsfolge:**

<b>Status:</b> *	<b>Datum:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Berichterstattung:</b>
Ö	02.07.2012	Finanzausschuss	Eckart Capitain

\* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums:** Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung

## **Einzug nicht gezahlter GEZ-Rundfunkgebühren mit Hilfe von städtischem Personal** **Anfrage der CDU-Fraktion**

**Fragen:**

Die CDU-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Folgen hat der jetzt bekannt gewordene Runderlass des NRW-Innenministeriums vom 18. Oktober 2010 für die Stadt Mülheim an der Ruhr, den Einzug nicht gezahlter GEZ-Rundfunkgebühren durch die Stadtverwaltung anzuordnen, im Hinblick auf die  
a) die finanzielle Belastung und  
b) den personellen Mehraufwand?
2. Ist eine städtische Initiative zur Korrektur dieses Runderlasses des NRW-Innenministeriums vom 18. Oktober 2010 geplant?
3. Kann sich die Stadt Mülheim an der Ruhr weigern, diesem Runderlass zu folgen, wenn die Kostenerstattung durch das Land NRW nicht oder teilweise erfolgt?
4. Gibt es noch andere Bereiche und Aufgaben, die das Land NRW zwecks Erledigung an die Kommunen bzw. an die Stadt Mülheim an der Ruhr delegiert hat, mit oder ohne Kostendeckungszusagen des Landes?

**Begründung:**

In den Essener Medien (10.05.2012) ist berichtet worden, dass nach einem Runderlass des NRW-Innenministeriums vom 18. Oktober 2010 die NRW-Kommunen beauftragt wurden, für den Einzug nicht gezahlter GEZ-Rundfunkgebühren – mit eigenen personellen und finanziellen Mitteln - zu sorgen.

Mit dieser Anfrage der CDU-Fraktion soll auch der Blick auf die Praxis des Landes NRW gelenkt werden, immer wieder durch Landesgesetz oder sogar per Runderlass Tätigkeiten im Landesauftrag auszuführen, ohne einen finanziellen Ausgleich auch für den personellen Mehraufwand zu erhalten. Dies ist insbesondere für Kommunen im Nothaushaltsrecht eine untragbare Regelung.

Der CDU-Fraktion erscheint es angebracht, diese Thematik grundsätzlich – nicht zuletzt im Rahmen des von ihr initiierten und von der Stadtkämmerei zugesagten "Konnexitätsberichts" – aufzuarbeiten. Sie möchte gleichzeitig dazu ermuntern, hier konkrete Vorschläge zur Entlastung der Kommunen zu unterbreiten.

*Wolfgang Michels*  
CDU-Fraktionsvorsitzender